



# JAHRESBERICHT 2020

*Mein Zoo hautnah.*



**TIERPARK +  
FOSSILIUM BOCHUM**

*Mein Zoo hautnah.*

## **IMPRESSUM**

Tierpark Bochum gGmbH  
Klinikstr. 49, 44791 Bochum  
Tel.: 0234 - 950 290 · Fax: 0234 – 950 2970  
E-Mail: [info@tierpark-bochum.de](mailto:info@tierpark-bochum.de)



[tierpark-bochum.de](http://tierpark-bochum.de)



[facebook.com/TierparkBochumgGmbH](https://facebook.com/TierparkBochumgGmbH)

Geschäftsführer: Ralf Slabik  
AG Bochum HRB 6783  
Inhalt: Dr. Meike Kagel, Miriam Kreimeyer  
Gestaltung: Miriam Kreimeyer

## **BILDER**

Miriam Kreimeyer  
Dr. Meike Kagel  
Sarah Töpferwien

## JAHRESRÜCKBLICK 2020



Foto©TPBO: Zoodirektor Ralf Slabik

*Liebe Vertreter aus  
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat,  
liebe Vereinsmitglieder, liebe  
Tierparkfreunde,*

das Jahr 2020 war für uns alle sehr turbulent. Die Corona-Pandemie hat unser Leben zunehmend verändert und leider auch eingeschränkt. Auch wir als gemeinnütziger Tierpark erleben dadurch eine schwierige Zeit. Bereits im März 2020 mussten wir den Tierpark erstmals im Rahmen des Infektionsschutzes schließen und durften erst sieben Wochen später wieder für Sie öffnen. Im November folgte dann eine erneute Schließung unserer Tore. Dies führte zu enormen Einbußen. Nicht nur die fehlenden Einnahmen durch Eintrittsgelder, auch die fortlaufenden Kosten für Futter und die Instandhaltung der Tieranlagen, stellen uns als Zoo vor eine große Herausforderung.

Doch wir wollen nicht nur Negatives aus dem vergangenen Jahr resümieren. 2020 hielt auch viele schöne, tierische Momente für uns bereit: Ein persönlicher Höhepunkt für mich war die Eröffnung der neuen Lebensraumanlage „Asienwelten“. Seit Ende Juli 2020 können Sie hier neun spannende Tierarten entdecken.

Darüber hinaus duften wir uns auch über zahlreichen Nachwuchs bei unseren Tieren

freuen. Hier gab es gleich zwei Premieren: Die Kune-Kune-Schweine und auch die Waldrappen bescherten uns erstmalig Nachwuchs. Aber auch bei anderen Arten, wie den Keas, den Pinguinen oder den Totenkopffaffen, gab es eine volle Kinderstube.

Doch das schönste Erlebnis dieses Jahr, zu dem Sie als Vertreter aus Gesellschaftsversammlung und Aufsichtsrat, als Vereinsmitglieder, Besucher, Freunde sowie Unterstützer beigetragen haben, darf nicht unerwähnt bleiben. Auch durch Ihre Unterstützung können wir als Tierpark weiterhin bestehen und unseren Beitrag zur Umweltbildung, Forschung, Bereitstellung naturnaher Erholungsräume sowie zum Tier-, Arten- und Umweltschutz leisten. Der enorme Zuspruch und die Solidarität gerade in Krisenzeiten sind für uns von unvorstellbarem Wert und zeigen, welchen hohen Stellenwert der Tierpark bei Bochumerinnen und Bochumern und sowie über die Stadtgrenzen hinaus genießt.

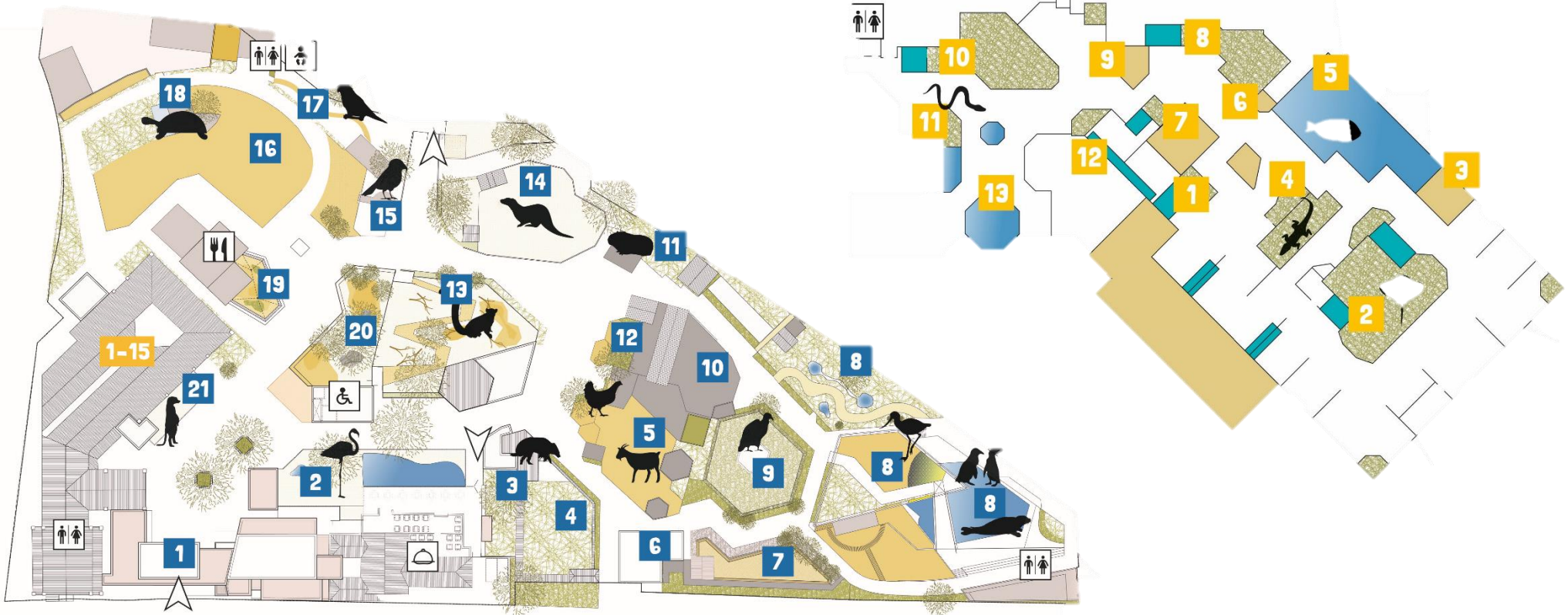
Das gesamte Tierpark-Team dankt Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung! Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns schon auf ein neues, ereignisreiches Tierpark-Jahr 2021, in dem wir Sie wieder bei uns begrüßen dürfen. Bleiben Sie uns treu - und am wichtigsten natürlich: Bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Slabik'.

**Ralf Slabik**  
Geschäftsführer/Zoodirektor

## LAGEPLAN

Auf einer Gesamtfläche von 1,9 Hektar können Besucher rund 4.000 Tiere in mehr als 300 Arten ganzjährig entdecken.



### TIERPARK

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Eingang              | 12. Heimische Reptilien |
| 2. Flamingos            | 13. Kattas              |
| 3. Zwerge des Amazonas  | 14. Asienwelten         |
| 4. Totenkopffaffen      | 15. Keas                |
| 5. Streichelzoo         | 16. Spielplatz          |
| 6. Schaufutterküche     | 17. Australienvoliere   |
| 7. Waldrappe            | 18. Riesenschildkröten  |
| 8. Nordseewelten        | 19. Präriehunde         |
| 9. Geier                | 20. Nasenbären          |
| 10. Haus- und Nutztiere | 21. Erdmännchen         |
| 11. Meerschweinchen     |                         |

### FOSSILIUM / AQUARIEN- UND TERRARIENHAUS

- |                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| 1. Knochenhechte        | 12. Ruhrpanorama |
| 2. Amazonasfische       | 13. Korallen     |
| 3. Leguane              |                  |
| 4. Kaimane              |                  |
| 5. Großes Riffbecken    |                  |
| 6. Kinderstube          |                  |
| 7. Australische Echsen  |                  |
| 8. Wasserwarane         |                  |
| 9. Fette Sandratten     |                  |
| 10. Wickelschwanzskinke |                  |
| 11. Tigerpython         |                  |



## EINTRITTSPREISE UND ÖFFNUNGSZEITEN 2020

### Tageskarten

Erwachsene	8,00 €*
Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren	4,50 €*
Kinder unter 3 Jahren	Eintritt frei
Hunde an der Leine	Eintritt frei

\*inkl. 1,00 EUR freiwilliger Tierpark-Rettungs-Taler

### Jahreskarten (gültig ab Kaufdatum)

Familien (Eltern, alle eigenen Kinder bis 17 Jahren)	90,00 €
Erwachsene	45,00 €
Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren	25,00 €

### Führungen, Kindergeburtstage

je angefangene Stunde	40,00 €
-----------------------	---------

### Öffnungszeiten\*\*

März	9.00 - 18.00 Uhr
April bis September	9.00 - 19.00 Uhr
Oktober	9.00 - 18.00 Uhr
November bis Februar	9.00 - 16.30 Uhr

Kassenschluss: März bis Oktober 1 Stunde vorher;  
ansonsten eine halbe Stunde vorher.

\*\*In den Monaten Mai und Juni galten werktags bis zu den Sommerferien coronabedingte Sonderöffnungszeiten von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr.



Foto©TPBO: Ordner regeln im Rahmen des Hygienekonzepts den Einlass in den Tierpark.

## MITGLIEDSCHAFTEN 2020

EAZA - European Association of Zoos and Aquaria  
 VdZ - Verband der Zoologischen Gärten e.V.  
 DTG - Deutsche Tierpark Gesellschaft e.V.  
 DGHT - Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde  
 BDZ - Berufsverband der Zootierpfleger e.V.  
 VZP - Verband deutschsprachiger Zoopädagogen  
 NWV - Naturwissenschaftliche Vereinigung Hagen  
 EEP - Europäisches Erhaltungszuchtprogramm  
 GDZ - Gemeinschaft der Zooförderer e.V.  
 Museumsverband NRW e.V. (ehem. Vereinigung Westfälischer Museen e.V.)  
 Deutscher Museumsbund e.V.  
 Tierschutzstiftung Bochum  
 Sphenisco e.V.  
 Stiftung Artenschutz  
 NRW Partner Zoo  
 BAG Kleinsäuger  
 Tierschutzverein Bochum, Hattingen & Umgebung e.V.  
 ZOOGRÜN e.V.





1



2



3

#### **TIERISCHE HÖHEPUNKTE:**

Unsere zahlreichen Nachzuchten, Neuzugänge und bekannten Besucherlieblinge begeisterten als Botschafter ihrer Art unsere Besucher:innen für die einzigartige Tierwelt.

1 Die ZWERGOTTER gehören zu den Neuzugängen der ASIENWELTEN. Foto©TPBO

2 Im Juni erhielt der Bochumer Tierpark aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien zwei WICKELSKINKE. Foto©TPBO.

3 Seit April lebt eine kleine Gruppe der scheuen FETTEN SANDRATTEN im Bochumer Tierpark. Foto©TPBO.



### **TIERISCHE HÖHEPUNKTE:**

Unsere zahlreichen Nachzuchten, Neuzugänge und bekannten Besucherlieblinge begeisterten als Botschafter ihrer Art unsere Besucher\*innen für die einzigartige Tierwelt.

1 Erstmalige Nachzucht bei den KUNE KUNE-Schweinen.  
*Foto©TPBO*

2 Auch die gefährdeten HUMBOLDT-PINGUINE haben Nachwuchs. *Foto©TPBO*

3 Das größte landlebende Krestier, der PALMENDIEB, gehört zu den Neuzugängen in Bochum und ist eine absolute Seltenheit in europäischen Zoos.  
*Foto©TPBO.*





## Vogelnachwuchs Down Under

Im Sommer 2019 zogen in die neu eröffnete Vogel-WG der Australienvoliere die skurril aussehenden Masken-Kiebitze. Zu Beginn der Brutsaison 2020 errichtete das Kiebitzweibchen ihr Nest als gut getarnte Mulde im Boden und polsterte es mit Pflanzenmaterial aus. Nach knapp einem Monat schlüpfen drei kleine Kiebitze als Erstnachzucht in Bochum aus ihren Eiern. Schon beim jungen Nachwuchs war der Ansatz der charakteristischen Gesichtsmaske der Vögel gut zu erkennen. Später färbte sich die noch dunkle Maske gelb und die herabhängenden Hautlappen prägten sich stärker aus. Das Gefieder von Jungvögeln ist schwarzbraun gefleckt, sodass sie am Boden oder unter Sträuchern gut getarnt sind. Die Vogeleltern verteidigten ihre Küken lautstark und griffen potenzielle Angreifer im Flug an, sodass sich selbst die Zootierpfleger im Tierpark bei ihren routinemäßigen Kontrollen in Acht nehmen mussten. Aufgrund der knöchernen Sporen am Flügelende kann die Begegnung mit einem Maskenkiebitz durchaus schmerzhaft enden, weshalb sie auch den Beinamen „Soldatenkiebitze“ tragen. Ihre Voliere teilen sich die auffälligen Vögel mit drei australischen Taubenarten – Buschtauben, Friedenstäubchen und Wongatauben – sowie mit einem lautstarken Schwarm Gebirgsloris.



Foto©TPBO: Nachwuchs bei den Maskenkiebitzen.

## Schwein gehabt

Die Kune Kune-Schweine „Carne“ und „Bocca“, die im Sommer 2018 in den Tierpark zogen und von Anfang an ein harmonisches Paar bildeten, erwarteten im Juli 2020 der erste Mal Nachwuchs. Die ersten Tage nach der Geburt verbrachten Sau und Ferkel im warmen Stroh des Stalls. Auf kurzen Beinen und mit ihren kleinen Rüsseln voran erkundeten die beiden Jungtiere schon kurz danach ihre Umgebung. Als Mitglied des Europäischen Zuchtverbands EKKPS (European Kune Kune Pig Society) freute sich der Bochumer Tierpark natürlich über diesen Zuchterfolg. An der Fellzeichnung der Ferkel lassen sich deutlich die Einflüsse der Elterntiere erkennen. Während Eber „Carne“ vor allem das gefleckte Muster an seinen Nachwuchs vererbt hat, konnte sich zumindest bei einem Jungtier auch das rote Fell von Sau „Bocca“ durchsetzen.



Foto©TPBO: Sau „Bocca“ und Jungtier „Fred“.

Die Rasse der Kune Kune stammt aus Neuseeland, wo sie von den Ureinwohnern, den Maoris, ihren Namen erhielten, der übersetzt „fett und rund“ bedeutet. Man geht davon aus, dass sie polynesischen Seefahrern auf ihren Reisen als Nahrung dienten und so nach Neuseeland eingeführt wurden. Bei den Maoris waren die Schweine aufgrund ihres ruhigen Wesens sowie der Fleisch- und Fettqualität ebenfalls sehr beliebt. Mit der Ausbreitung der europäischen Siedler nahm der Bestand der Kune Kune jedoch immer weiter ab, sodass die Rasse in den 1970er Jahren nahezu ausgerottet war. Es ist den Bemühungen einiger Züchter und

Wildparkbesitzer zu verdanken, dass ein kleiner Restbestand reinrassiger Tiere schließlich den Fortbestand der Kune Kune sichern konnte. Der Zuchtverband, ein Zusammenschluss aus Privathaltern und Zoos, setzt sich bis heute für den Erhalt der Kune Kune und somit für eine größere Diversität alter und seltener Haus- und Nutzierrassen ein.

## **NATUR- UND ARTENSCHUTZ IM TIERPARK BOCHUM – EEP/ESB**

### **Erfolgreiche Erstnachzucht bei seltenen Ibisvögeln**

2017 zogen vier Waldrappe in den Tierpark + Fossilium Bochum. Für die Artenschutzarbeit des Bochumer Zoos war der Einstieg in die Haltung und gleichsam in das begleitende Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der Ibisvögel ein wichtiger Schritt. In 2020 gelang erstmals die Nachzucht der bedrohten Vogelart in Bochum. Schon vier Wochen nach dem Schlupf war der Jungvogel bereits ordentlich gewachsen und trug ein dichtes, schwarzes Federkleid.



Foto©TPBO: Erstnachzucht bei den Waldrappen.

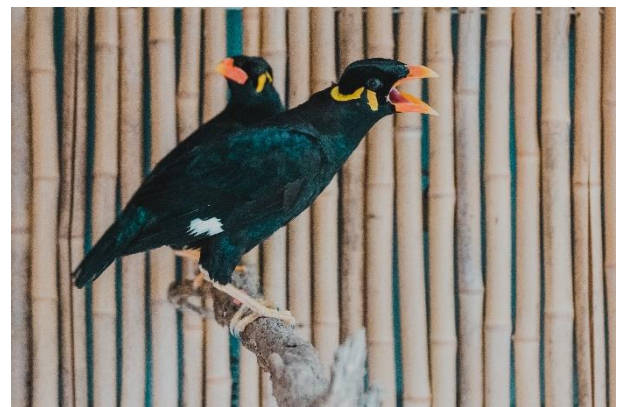
Waldrappe zeichnen sich durch ein sehr auffälliges Erscheinungsbild aus. Ihr prächtiges schwarzes, grün-violett schimmerndes Gefieder steht dabei im Kontrast zu ihrem kahlen Kopf, der von langen Schopffedern eingerahmt ist. Bei Jungvögeln ist der Kopf hingegen noch grau befiedert. Ebenfalls charakteristisch sind der rote,

gekrümmte und schmale Schnabel sowie die hellen Beine. Waldrappe sind sehr gesellige Tiere und pflegen ausgiebige Begrüßungsrituale. Während der Jungtieraufzucht waren aus der Bochumer Voliere oft laute „Schlürfgeräusche“ – ähnlich der Trinkgeräusche mit einem Strohhalm - zu vernehmen, die die bizarren Vögel von sich geben.

Bereits in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde der einst heimische Waldrapp aufgrund starker Bejagung in Europa vollständig ausgerottet. Noch heute zählt er zu den am stärksten bedrohten Vogelarten weltweit.

Dank der Bemühungen der Zoogemeinschaft durch übergreifende Zuchtprogramme konnte mittlerweile jedoch eine stabile Reservepopulation aufgebaut werden. Mithilfe angegliederter Auswilderungs- bzw. Wiederansiedlungsprojekte haben sich außerdem bereits kleinere Kolonien z.B. in Süddeutschland und Österreich gebildet.

### **Wenn einem Star sein Talent zum Verhängnis wird**



Foto©TPBO: Der Beo ist Zootier des Jahres 2020.

Es ist ihre Stimme, die die Vögel gefährdet: Weil Beos besser imitieren können als so mancher Papagei, sind die Tiere im asiatischen Raum vielgehandelte Objekte. Meist fristen sie ihr Dasein nach dem Fang aus den heimischen Wäldern als Haustiere alleine in kleinen Käfigen. Hinzu kommt, dass Beos in manchen Ländern als Delikatesse gelten.

Somit sind die Bestände in den vergangenen Jahren deutlich eingebrochen, einige Arten stehen heute kurz vor der Ausrottung. Um auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, haben die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationenschutz (ZGAP), die Deutsche Tierparkgesellschaft (DTG), die Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) und der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) den Beo zum „Zootier des Jahres 2020“ ernannt. Beos verschwinden sowohl in ihrem asiatischen Lebensraum, als auch in europäischen Zoos unauffällig und oft unbemerkt.

Seit Initiation der Kampagne unterstützt der Tierpark + Fossilium Bochum jedes Jahr die Projekte zum Schutz des „Zootier des Jahres“ als Bronzepartner. Das Zootier des Jahres 2020 hat für den Bochumer Zoo eine große Bedeutung: Im Sommer 2019 zog ein Beo-Pärchen als erste Vorboten der „Asienwelten“ nach Bochum. Sie sollten mit ihrer „Stimme“ Botschafter für einen besonderen, aber stark gefährdeten Lebensraum werden, Tierparkbesucher für den Schutz der stimmungswichtigen Vögel sensibilisieren und sie zum Spenden für die ‚Zootier des Jahres‘-Kampagne motivieren.



Die monogam lebenden Beos sind sehr anspruchsvoll bei der Wahl eines geeigneten Partners. Daher ist es selbst für erfahrene Zoos und Züchter eine Herausforderung, die

intelligenten Vögel nachzuziehen, weshalb die talentierten Stare auch in zoologischen Gärten eine Seltenheit geworden sind. Um zu ihrem Erhalt aktiv beizutragen, wird im Vogelpark Marlow ein Zentrum für die Beo-Partnervermittlung, ein „Beo-Dating-Center“, aufgebaut. Im Vogelpark Marlow wird auch das Europäische Ex situ-Programm (EEP) für die Erhaltungszucht von Beos koordiniert – es ist also der ideale Ort, um „Single“-Beos die Chance zu bieten, ihre „große Liebe“ zu finden. Die so entstandenen Paare werden an teilnehmende Zoos übergeben und sollen dann als kompatible Brutpaare für Beo-Nachwuchs sorgen.

Neben der Partnervermittlung in Deutschland unterstützte die „Zootier des Jahres“-Kampagne 2020 auch zwei Beo-Schutzprojekte in Indonesien finanziell: einen eigens für die anspruchsvollen Bedürfnisse der Beos entworfenen Zuchtvolieren-Komplex auf der Insel Java für die stark gefährdeten Tenggara-Beos und die von der Ausrottung bedrohten Nias-Beos sowie ein zweites Projekt auf der Insel Nias. Hier wollen das örtliche Museum, die Kirchengemeinde und die Bewohner der Insel eine Erhaltungszuchtstation aufbauen, um die Vögel, die ein Kultursymbol ihrer Insel sind und sogar ihren Namen tragen, zu retten. Zudem sollen spezielle Baumschulen angelegt werden, um den Beos mit heimischen Baum- und Straucharten für eine spätere Auswilderung ausreichend Futterpflanzen zu sichern.

### Pinguinnachwuchs im Quartett

Die Humboldt-Pinguine (*Spheniscus humboldti*) im Bochumer Tierpark zogen im Jahr 2020 vier Jungtiere erfolgreich groß! Bereits Anfang April schlüpfen die ersten Küken aus ihren Eiern und wurden in den geschützten Bruthöhlen von ihren Eltern versorgt. Dabei wechselten sich beide Elternteile ab. Sie begannen ihr Leben in einem grauen Jugendfederkleid aus dichten Daunen, völlig ungeeignet zum Schwimmen, dann wechselten sie zu einem schlichten

Jugendkleid. Erst nach einem Jahr zeigen sich Humboldt-Pinguine in dem charakteristischen schwarzweißen Frack der erwachsenen Vögel. Typisch sind außerdem das Punktemuster auf der weißen Brust, welches für jeden Pinguin so einzigartig ist wie unser menschlicher Fingerabdruck, sowie das hufeisenförmige schwarze Brustband.

Für den Tierpark ist die Nachzucht der beliebten Meeresvögel ein besonderer Grund zur Freude, denn Humboldt-Pinguine zählen zu den am stärksten bedrohten Vogelarten der Welt. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet, der Pazifikküste Südamerikas, sind die Pinguine durch verschiedene Faktoren gefährdet: die Zerstörung ihres Lebensraumes durch die Industrialisierung, schädliche Fischereimethoden, Meeresverschmutzung und der Abbau von Guano, den die Pinguine zum Bau ihrer Bruthöhlen brauchen, werden ihnen zum Verhängnis. Als Mitglied der Vereinigung „Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V.“ setzt sich der Tierpark für den Arterhalt der Pinguine ein und beteiligt sich darüber hinaus an dem zooübergreifenden Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Leider konnte der Welt-Pinguin tag im April coronabedingt nicht wie üblich in den Zoos gefeiert werden.



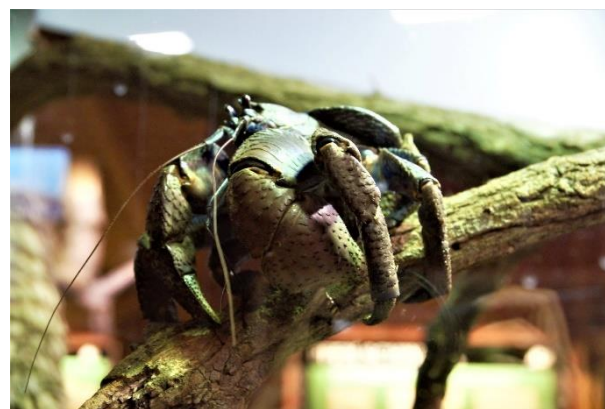
Foto©TPBO: Gewichtskontrolle beim Nachwuchs der Humboldt-Pinguine.

### **Palmendiebe halten Einzug in das Aquarien- und Terrarienhaus**

Als zurzeit einer von nur zwei deutschen Zoos hält der Bochumer Tierpark das größte landlebende Krestier der Erde. Selbst

international betrachtet gibt es nur wenige Erfahrungswerte anderer Zoos zur Haltung und Biologie dieser imposanten Tiere. Palmendiebe sind unter den Krestieren echte Rekordhalter. Ausgewachsen erreichen sie eine Körpergröße von etwa 40 cm und bringen ein stolzes Gewicht von 4 kg auf die Waage. Im Laufe ihrer Entwicklung durchleben sie regelmäßige Häutungsphasen, für die sie sich mehrere Monate lang im Boden vergraben. In seiner Heimat – einzelnen Inselgruppen im Indo-Pazifik - ist der Palmendieb dafür bekannt, Kokosnüsse mit seinen Scheren zu knacken, um an das nahrhafte Fruchtfleisch zu gelangen. Auch die Bochumer Zootierpfleger bieten ihrem Pflegling daher gelegentlich die exotischen Früchte als Leckerbissen an. Ansonsten stehen aber auch verschiedenstes Gemüse, Krill, Fleisch, Nüsse und Obst auf dem Speiseplan. Während sich das Krestier tagsüber meist zwischen die Steine und Pflanzen des Terrariums zurückzieht, wird es am späten Nachmittag aktiv und kann bei seinen Erkundungsgängen beobachtet werden.

„Palmendiebe tragen ihren Namen nicht ohne Grund“, verrät Revierleiter Sebastian



Foto©TPBO: Kletterkünstler und Kokosnusssknacker – der Palmendieb.

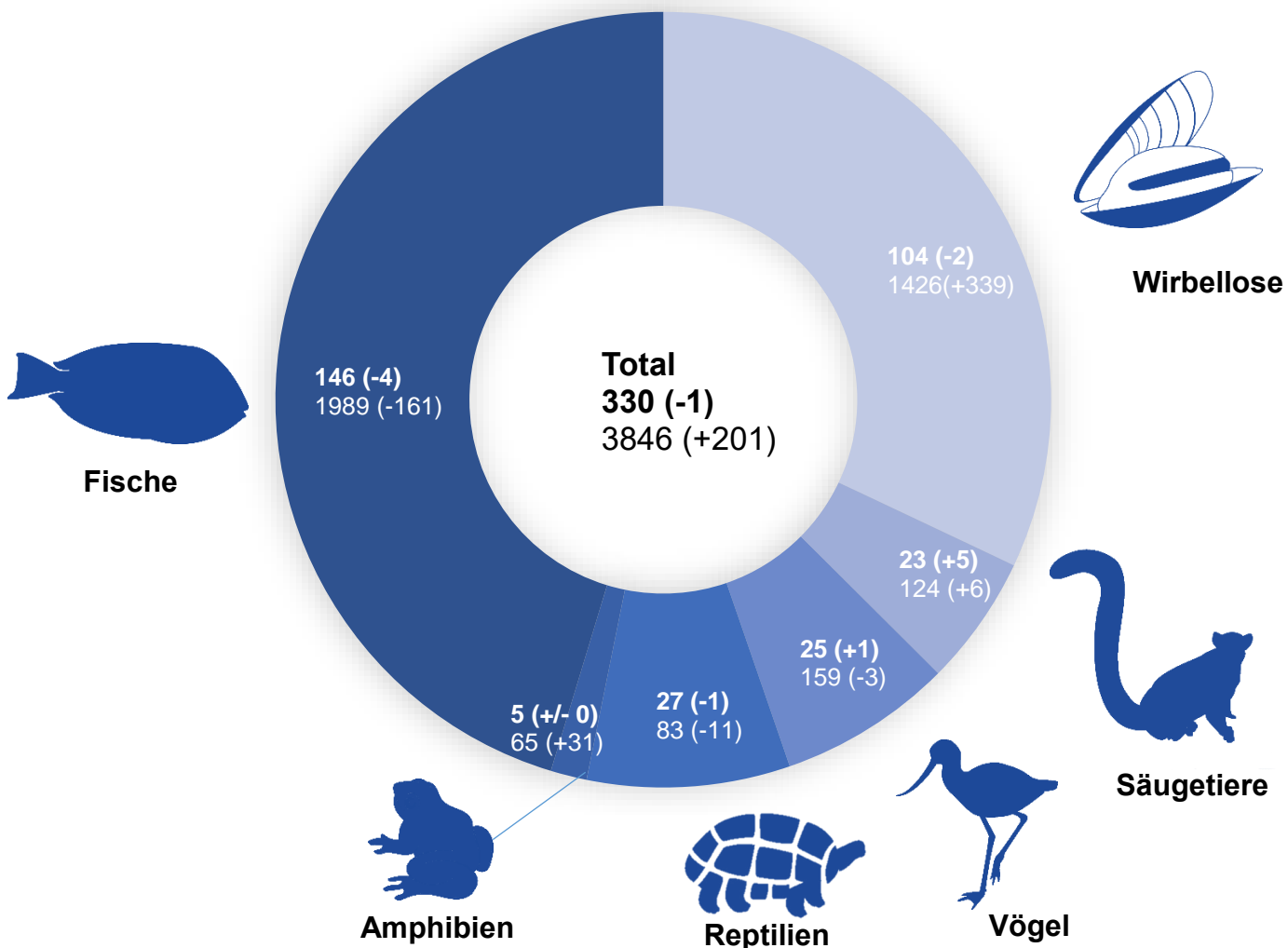
Manickam. „Als Inselbewohner sammeln sie jegliches Strandgut ein, das sie zwischen die Scheren bekommen.“ Darüber hinaus können diese Einsiedlerkrebse auch hervorragend klettern. Aus diesem Grund findet man in ihrem neuen Domizil auch Palmenstämme, welche das Krustentier mit Leichtigkeit erklimmen kann.

**TIERBESTAND AM 31.12.2020**

**Arten**

Individuen

In Klammern die Veränderung zum Vorjahr



## BAUMAßNAHMEN

### Eröffnung der Asienwelten



Foto©S.Töpperwien: Die ASIENWELTEN aus der Vogelperspektive.

Ein Jahr nach Baubeginn wurden die „Asienwelten“ im Tierpark + Fossilium Bochum am 31.07.2020 durch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch offiziell eröffnet. Auf einer Fläche von 800 m<sup>2</sup> können Besucher seitdem in die faszinierenden Lebensräume Südostasiens eintauchen und dabei quirlige Flussbewohner, geschickte Kletterkünstler, stimmungswichtige Vögel und nachtaktive Dschungelbewohner entdecken. Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Bochum wurde eine Tieranlage geschaffen, die als Fenster in die Lebenswelt Südostasiens bezeichnet werden kann und gleichsam Faszination und ein Bewusstsein für den nötigen Schutz dieses Lebensraums erzeugt. Eine große neugewonnene Besonderheit für den Bochumer Tierpark ist unter anderem das Nachttierhaus. Hier wird der Tag-Nacht-Rhythmus für die Tiere der Dunkelheit umgekehrt, sodass Zoobesucher **Schlankloris, Sugar Glider und Langohrigel** während ihrer nächtlichen Aktivitätsphasen beobachten können. Die tagaktiven **Kurzkrallenotter** hingegen lassen sich beim Schwimmen und Spielen in der Außenanlage verfolgen. Barrierefrei führt ein abschüssiger Weg um den Anlagenkomplex herum und gewährt – teilweise auch Unterwasser – Einblicke in den naturnahen Lebensraum der verspielten Säuger. Gleich nebenan wohnen zwei **Stachelschweine**. Die beiden **Binturongs**, „Mogli“ und „Tikka“, sehen aus

wie eine Mischung aus Marder, Bär und Katze und gehören tatsächlich zu den Schleichkatzen. Sie besitzen einen Greifschwanz, der sie zu sehr geschickten Kletterern macht.



Foto©S.Töpperwien: Mit ihrem markanten Erscheinungsbild gehören die BINTURONGS zu den besonders beeindruckenden Neuzugängen.

Dementsprechend findet man sowohl in der Außenanlage, also auch im Warmhaus eine großzügige Kletterlandschaft mit mehreren Ruheplätzen. Im dritten Teilabschnitt der Lebensraumanlage befindet sich eine Voliere mit einer bunten Vogelgemeinschaft. Bereits von weitem machen die stimmungswichtigen **Großen Beos** auf sich aufmerksam. Die in 2020 zum „Zootier des Jahres“ gekürten Vögel leben im Tierpark zusammen mit farbenprächtigen **Straußwachteln und Kragentauben**.



Foto©S.Töpperwien: Die schillernde KRAGENTAUBE.

Die optische Öffnung der Anlage zum benachbarten Bau- und Gartendenkmal Stadtpark präsentiert Spaziergängern durch die Panoramascheiben der Tierhäuser einen ersten Einblick in die „Asienwelten“. Für den Tierpark + Fossilium Bochum ist die naturnahe Abbildung des Lebensraums Asiens ein

weiterer Meilenstein im Rahmen des Modernisierungskonzepts des Zoos.

Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 1.100.000 Euro. Die Sparkasse Bochum unterstützte das Bauvorhaben mit ihrer Spende von 500.000 Euro an die Bochumer Tierparkfreunde e.V. Den Restbetrag finanzierte der Tierpark aus Eigenmitteln. Für die Entwicklung und Umsetzung des Projekts arbeitete der Tierpark eng mit dem Bochumer Architekturbüro „Kemper - Steiner & Partner“ zusammen, welches seit 2005 architektonisch für die Neugestaltung des Bochumer Tierparks verantwortlich ist. Damit gliedert sich der Neubau optisch in das Gesamtkonzept des Zoos ein.

In einem weiteren Planungsschritt wird neben den Anlagen der Nachtiere eine **interaktive Erlebnisausstellung** entstehen, die die Besonderheiten der asiatischen Dschungelbewohner auf multimediale Weise erfahrbar machen wird, unterstützt von den Stadtwerken Bochum.



Foto©S.Töpperwien: Besucher erkunden die neuen ASIENWELTEN.

## ZOO- UND MUSEUMSPÄDAGOGIK

### Else-Baltz-Zooschule Bochum wird als UN-Dekade-Projekt erneut zertifiziert

Mit dem Arbeitstitel „Artenvielfalt inklusiv“ ermöglicht der Tierpark + Fossilium Bochum Gruppen von Erwachsenen mit und ohne geistige Behinderung ein ganzheitliches Lernerlebnis und Entdecken der Biodiversität. 2018 wurde das zoopädagogische Angebot erstmals als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ ausgezeichnet. Seitdem erfreut sich das Programm zunehmender Beliebtheit und wurde inhaltlich weiter ausgebaut. Mit diesem Engagement konnte sich die Else-Baltz-Zooschule im Juni 2020 erfolgreich rezertifizieren lassen und erhielt erneut die Würdigung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt.



Die Zooschule des Bochumer Tierparks ermöglicht allen Personengruppen ein ganzheitliches Lernerlebnis am außerschulischen Lernort Zoo. Das Angebot „Artenvielfalt inklusiv“ sticht dabei mit seinem Konzept besonders hervor. Bestehend aus einem mehrteiligen Workshop-Angebot, bringt es den Teilnehmenden die Vielfalt der Tierwelt und Naturphänomene näher, fasziniert und sensibilisiert sie für den Natur- und Artenschutz und berücksichtigt dabei die besonderen Bedürfnisse der einzelnen Personen. Dabei reagieren die betreuenden Zoopädagogen auf das individuelle Lerntempo der Gruppe, stellen

die zum Einsatz kommenden Materialien gezielt zusammen und verwenden Leichte Sprache, um alle Personen chancengleich miteinzubinden. Aufgrund des Schwerpunktes „Leichte Sprache“ werden mit dem ausgezeichneten Programm auch andere Zielgruppen angesprochen. So nutzen beispielsweise auch Teilnehmende mit geringen Deutschkenntnissen das Angebot. Die Verwendung einfacher, kurzer Sätze sowie die bildliche Unterstützung des gesprochenen Wortes, praktische Elemente und schließlich die flexible Lerngeschwindigkeit ermöglichen es dieser Personengruppe, den Inhalten zu folgen.



Foto©TPBO: Erneute Auszeichnung für das Programm „Artenvielfalt inklusiv“.

### Aktion „Bochumer Kinder-Zoo-Erlebnis“

In der tristen Zeit der Corona-Krise mussten Kinder und Jugendliche viele Einschränkungen in Kauf nehmen, sich den Aufgaben des Homeschoolings stellen, auf Treffen mit Freunden verzichten und die Freizeitgestaltung auf die eigenen vier Wände beschränken. Diese Umstände nahmen das Bochumer Unternehmen Seco Kältetechnik GmbH mit einer großzügigen Spende und der Tierpark + Fossilium Bochum, unterstützt durch das Jugendamt der Stadt Bochum, zum Anlass, Kindern und Jugendlichen vor allem aus Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf mit den Gemeinschaftsaktionen „Zoomobil“ und „Kinder-Zoo-Erlebniswoche“ eine kleine Auszeit vom Alltag zu ermöglichen und bei den

Jüngsten Begeisterung für Natur, Tiere und damit auch Artenschutz zu wecken. Das Angebot „Zoomobil“ brachte Kindertagesstätten, Familienzentren und Jugendfreizeiteinrichtungen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt waren, das Tierparkerlebnis direkt in die Einrichtung. Die Auftaktveranstaltung des mobilen zoopädagogischen Programms fand im Katholischen Familienzentrum St. Joseph, Bochum, statt. Mit einer lebenden Stabheuschrecke, einer großen Achat-Schnecke und spannenden Präparaten und Handstücken im Gepäck entführten Mitarbeiterinnen der Zooschule die Kita-Kinder in die Welt der „Krabbeltiere“.

Unter dem Motto „Kinder-Zoo-Erlebniswoche“ wurden außerdem insgesamt 1.500 Bochumer Kinder und Jugendliche zu einem kostenlosen Tierparkbesuch eingeladen. Ausgewählte Einrichtungen/Gruppen erhielten dafür eine persönliche Einladung mit Anmeldeformular durch das Jugendamt der Stadt Bochum, mit der sie sich für einen Tag innerhalb der Aktionswochen im Sommer und in den Herbstferien 2020 im Tierpark anmelden konnten.



Foto©TPBO: Zooschulmitarbeiterin Deborah Stolten (vorne) entführt die Kinder des kath. Familienzentrums St. Joseph, Bochum, in Begleitung ihrer Erzieherin Alexandra Opolka (links außen) und Einrichtungsleiterin Gabriele Kühl (rechts außen) in die Welt der Krabbeltiere. (Von mittig links) Sven Berger (Marketing, Seco Kältetechnik GmbH), Ralf Slabik (Zoodirektor, Tierpark + Fossilium Bochum) und Jörg Klingenberg (Leiter, Jugendamt der Stadt Bochum) läuteten die Auftaktveranstaltung des Gemeinschaftsprojektes offiziell ein.



## Ein Storcherlebnispark für Wattenscheid

Im September 2020 luden das Stadtteilmanagement Wattenscheid, das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum und der Tierpark + Fossilium Bochum gemeinsam zu einem Infoabend ein. Bei einem Rundgang durch den Vogelpark Wattenscheid wurde interessierten Bürgern das Modernisierungskonzept vorgestellt.



Foto©TPBO: Die Voliere der Weißstörche soll das Herzstück des Storcherlebnisparks bilden.

Auf der Fläche des heutigen Vogelparks soll zukünftig ein naturnaher Umweltbildungsort entstehen, in dem Kinder mit ihren Familien nach einem ganzheitlichen pädagogischen Konzept den Lebensraum des Weißstorchs spielerisch entdecken können.

Das zentrale Element bildet dementsprechend die Voliere der Weißstörche, dessen Bestand durch das Storchenpaar des Bochumer Tierparks vergrößert und somit zukünftig ein Alleinstellungsmerkmal für Wattenscheid darstellen wird.



Foto©TPBO: Zoodirektor Ralf Slabik vom Tierpark + Fossilium Bochum und seine Stellvertreterin Kerstin Schulze führen in das Konzept des zukünftigen Storcherlebnisparks ein.

Im Sinne eines modernen Umweltbildungsgedankens wird der neue Storcherlebnispark spielerisches Entdecken und kindgerechte Wissensvermittlung miteinander verbinden. In unterschiedlichen Themenbereichen soll so das Leben in Wasser und Feuchtwiesen mit seiner heimischen Artenvielfalt erfahrbar gemacht werden. Ein Wassererlebnisort, ein Spielbereich für Kleinkinder sowie ein zoopädagogischer Entdeckerpfad werden dabei für Kinder jeden Alters neue Erfahrungsräume eröffnen. An liebevoll gestalteten und thematisch abgestimmten Spielelementen können sich Kinder motorischen Herausforderungen stellen und dabei die Bewegungsarten der Tiere nachahmen. Ein weiteres Herzstück des Konzepts soll der Teilbereich „Wattenscheider Wildnis“ werden. Dieses Areal soll die Wattenscheider Bevölkerung aktiv und dauerhaft in die Gestaltung und Pflege des Storcherlebnisparks miteinbeziehen. Bürgerinitiativen, Familien, Vereine oder Schul-AGs sollen hier z.B. Nisthilfen für Insekten oder Benjeshecken als Rückzugsort für Igel und Vögel anlegen können, um so die heimische Natur zu fördern, zu erhalten und gleichzeitig hautnah zu erleben.



Foto©TPBO: Tiere hautnah erleben: Die direkte Begegnung mit lebenden Tieren ist einer der Kernaspekte des ganzheitlichen zoopädagogischen Konzepts.

Als grünes Klassenzimmer bietet der zukünftige Storcherlebnispark eine geeignete Grundlage für lokale Natur- und Umweltpädagogik. Wattenscheider Schulen und Kindertageseinrichtungen sollen den Park zukünftig nicht nur für selbstständige Ausflüge nutzen, sondern auch durch den Tierpark +

Fossilium Bochum zoopädagogisch betreute Programme buchen können.

Bei einer Pilotveranstaltung konnten Zweitklässler der Wattenscheider Gertrudisschule an drei verschiedenen Stationen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Zooschule während der Veranstaltung in die Welt der Störche, der Reptilien und Amphibien sowie der Insekten eintauchen. Dabei wurden Wasserproben unter die Lupe genommen, die Entwicklung der Frösche vom Ei zum ausgewachsenen Tier studiert oder die Flügelspannweite des Weißstorks gemessen. Ein Highlight stellten die Begegnungen mit einer lebenden Stabschrecke und einer lebenden Kornnatter dar.

### Malwettbewerb anlässlich des Internationalen Tages der Biodiversität

Vielfach wird das derzeitige Artensterben mit großen Massenaussterben der Vergangenheit verglichen. Der bedeutsamste Unterschied früherer Massensterben zur derzeitigen Situation ist aber der, dass das heutige Artensterben durch eine einzige Art, nämlich den Menschen mit seinen Aktivitäten und seinem Raum- und Ressourcenanspruch verursacht wird, während frühere Ursachen überwiegend atmosphärisch-kosmische oder geologische Ursachen hatten. Der Aktionstag wurde im Jahr 2000 durch die UNO eingeführt und fand früher immer am 29. Dezember statt. Seit 2001 wird der **Internationaler Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai** gefeiert.

Anlässlich des Aktionstages rief der Tierpark + Fossilium Bochum zu einem Malwettbewerb auf! Kinder zwischen sechs und elf Jahren waren dazu eingeladen, selbstgemalte Bilder ihres Lieblingstieres einzureichen. So vielfältig wie die Tierwelt des Tierparks waren auch die Einsendungen, die den Zoo inmitten der Coronakrise erreichten. Aus den über 55 Einsendungen löste der Tierpark drei glückliche Gewinner aus, die sich über Preise, wie etwa ein Wimmelbuch oder eine Tierpatenschaft, freuen durften. Die

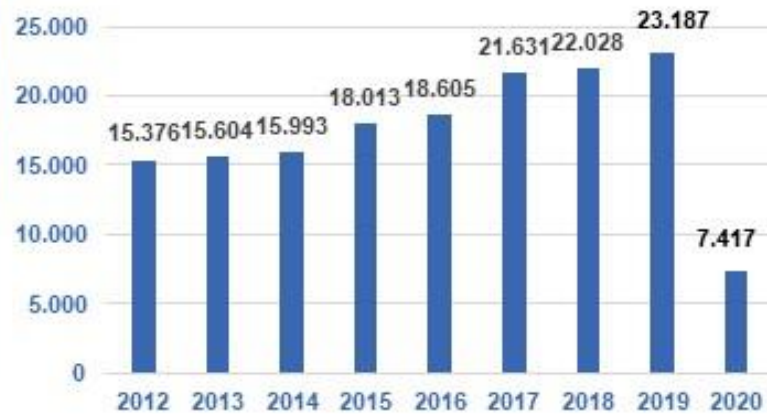
Ergebnisse des Malwettbewerbes wurden in Form einer Collage im Tierpark ausgestellt.



Foto©TPBO: Ergebnisse des Malwettbewerbs. Über 55 kreative Einsendungen haben den Tierpark erreicht. Die Kunstwerke wurden gesammelt im Aquarien- und Terrarienhaus ausgestellt.



## ZOOSCHULBESUCHER 2012 - 2020



1 FERIENWORKSHOP mit dem Kunstmuseum Bochum. Foto©TPBO.

2 Zoomobil-Einsatz für Kitas im Rahmen der KINDER-ZOO-ERLEBNIS-WOCHEN. Foto©TPBO.

3 Zoopädagogisches Programm im VOGELPARK WATTENSCHIED. Foto©TPBO.



## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Anordnungen zum Infektionsschutz brachten das Veranstaltungsweisen im Tierpark 2020 nahezu zum Erliegen. In kürzester Zeit wurden jedoch neue, teils digitale und corona-konforme Veranstaltungsformate entwickelt, die vor allem in den Sommermonaten für einen Ausgleich vom sonst stark eingeschränkten Alltag sorgten.

### Sommerspecial Late-Night-Zoo

Urlaub vor der Haustür: Im Rahmen des Specials „Late-Night-Zoo“ blieb der Bochumer Tierpark von Juli bis September jeden Mittwoch und Freitag bis 21:00 Uhr geöffnet. Gemeinsam mit seinem Partner, dem benachbarten Wirtshaus „Franz Ferdinand“, bot der Tierpark an diesen Abenden ein romantisches Picknick für Paare, beste



Foto©TPBO: Romantisches Picknick mit Blick auf die Seehunde.

Freunde und andere Duos an.

Beim „Late-Night-Zoo“ konnten Besucher den Tag außerhalb der üblichen Stoßzeiten mit einem entspannten Spaziergang ausklingen lassen und die Sommerabende in Zweisamkeit inmitten der Tierwelt genießen. Dabei tauchten sie in die Aquarienwelten ein oder konnten die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere beobachten, die zu später Stunde erst munter werden. Das romantische Picknick-Dinner zwischen Pinguinen und Erdmännchen rundeten den Abend ab und ließ jedes Paar auf

Wolke 7 schweben. Das Late-Night-Dinner im Tierpark vereint das Beste aus einem zwanglosen Picknick und einem komfortablen Restaurantbesuch. Das Außengelände bot dabei zahlreiche Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen und Essen einluden.

Wem das noch nicht romantisch genug war, der konnte sein Picknick im Tierpark mit einer exklusiven Führung kombinieren. Bei einem Late-Night-Rundgang erfuhren die teilnehmenden Paare kuriose und interessante Anekdoten über das Liebesleben der tierischen Bewohner des Zoos.



Foto©TPBO: Sonnenuntergang im Tierpark.

### „Virtual Zoo Run“ – Spendenlauf für die NRW-Partnerzoos



Am 27. Juni 2020 startete der „1. Virtual Zoo Run“, die Aktion ging bis zum 19. Juli, zugunsten der NRW-Partnerzoos, die die Auswirkungen der coronabedingten Schließung und Einschränkungen noch immer heftig zu spüren bekamen. Die Veranstalter von Lifetime Coaching aus Düsseldorf waren mit der Idee auf den Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) zugegangen und stießen auf offene Ohren. Das Ziel war, in extrem schwierigen und unruhigen Zeiten die NRW

Zoos zu unterstützen, damit Projekte wie Artenschutz und Zoopädagogik weiter existieren können.

Beim Virtual Zoo Run ging es nicht um die persönliche Bestleistung, sondern vor allem um viel Spaß! Hobbyläufer, Skater, Radfahrer, Triathleten, Walker oder Leistungssportler, allein oder gemeinsam mit der Familie, Freunden oder mit der Sportgruppe – jeder konnte mitmachen.

In den Startgebühren inkludiert war jeweils ein Spendenbetrag an die NRW Zoos. Rund 700 Teilnehmende brachten damit 8.750 € Spenden zusammen, die gleichmäßig auf alle beteiligten Zoos und Tierparks verteilt wurden. Unter allen Sport- und Tierbegeisterten wurden zum Dank attraktive Preise verlost.



*Foto©TPBO:* Wettkampf mit den Erdmännchen – Beim 1. Virtual Zoo Run können Teilnehmer z.B. auch die drei Kilometer lange „Erdmännchen-Distanz“ wählen.

### Erster Insta-Walk im Bochumer Tierpark

Hobby-Fotografen und –Fotografinnen kamen im Sommer 2020 im Tierpark voll auf ihre Kosten. Erstmals lud der Bochumer Zoo



*Foto©TPBO:* Spät am Abend kamen auch die Seehunde an Land.

gemeinsam mit der Bochum Marketing GmbH zum Instawalk ein!

Die verlängerten Öffnungszeiten des Late-Night-Zoos ermöglichten es den Teilnehmenden des geführten Fotospaziergangs besondere Momente der abendlichen Tierwelt einzufangen. So kamen beispielsweise die vier Seehunde zu einem abendlichen Sonnenbad an Land und auch das dämmerungsaktive Kugelgürteltier „Hektor“ ließ sich blicken.



*Foto©TPBO:* Bei der Fütterung der neuen Zwergotter wurden schnell die Kameras gezückt.

Ein besonderes Highlight war jedoch die exklusive Begehung der „Asienwelten“ – noch vor der offiziellen Eröffnung. So bekamen die Teilnehmenden die Gelegenheit, vor allen anderen, einen Blick auf die nachtaktiven Schlankloris zu erhaschen oder bei einer Fütterung der Zwergotter dabei zu sein.

Die fotografischen Ergebnisse der Abendveranstaltung teilten die begeisterten Teilnehmenden auf ihren Instagram-Accounts – nicht ohne den Tierpark zu verlinken.



## VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS 2020

1 Im April 2020 fand im Bochumer Tierpark ein Exotenworkshop als Ausbildungseinheit für Mitarbeiter der FEUERWEHR BOCHUM statt. *Foto©TPBO.*

2 ASIENWELTEN – Feierliche Eröffnung mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch. *Foto©TPBO.*

3 LATE-NIGHT-DINNER als Sommerspecial im Tierpark. *Foto©TPBO.*



## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Besucherkommunikation: Das A und O in der Corona-Krise

Ein Tierpark ohne Besucher – eigentlich kaum vorstellbar, doch im März 2020 wurde dieses Szenario erstmals für die deutsche Zoowelt Realität. In den Wochen des Lockdowns bot Social Media die Möglichkeit, dennoch mit Tierfreunden in Kontakt zu bleiben, sie virtuell durch den Alltag der Zootierpfleger mitzunehmen und ihnen zu sagen: Wir vermissen euch und sind nach wie vor für unsere Pfleglinge im Einsatz! Für viele treuen Besuchenden, aber vor allem für Familien mit Kindern, die besonders unter den Einschränkungen des Alltags zu leiden hatten, waren die Online-Impressionen ein wertvoller Lichtblick und Ausgleich. Die Beitragsfrequenz auf der Facebook-Seite wurde während der Betriebsschließung deutlich erhöht. Die täglichen Tierfotos und -videos, seltene Einblicke, wie ein Tauchgang im Riffbecken, oder aber Live-Fütterungen der Seehunde und Erdmännchen, erreichten durchschnittlich 9.000 Personen pro Tag (zum Vergleich: im November 2019 waren es 3.500 Personen). Auch nach der Wiedereröffnung zahlten sich sowohl Facebook als auch die im Jahr zuvor überarbeitete Homepage als wertvolle Kommunikations-Werkzeuge aus.



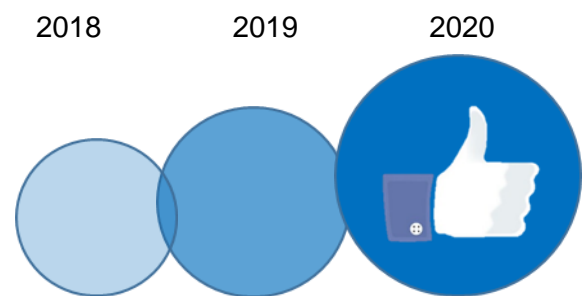
Foto@TPBO: Leicht verständliche Grafiken wurden auf den Kommunikationskanälen des Tierparks veröffentlicht, um die geltenden Regeln für einen sicheren Zoobesuch zu vermitteln.

Tagesaktuelle behördliche Anweisungen, Beschränkungen oder Hygienemaßnahmen konnten zu jeder Tages- und Nachtzeit veröffentlicht und Fragen der Besuchenden in Echtzeit beantwortet werden.

Während die Zugriffszahlen der Homepage während der Betriebsschließung auf 12.560 Nutzer zurückgingen, stiegen sie mit der Wiedereröffnung drastisch auf 49.730 Zugriffe an

### Social Media

Besonders im pandemiegeprägten Jahr 2020 war die Facebookseite für Besuchende des Tierparks eine der wichtigsten Anlaufstellen. Neben tagesaktuellen Corona-Updates waren es vor allem die Beiträge rund um die Eröffnung der neuen „Asienwelten“, die für besonders viel Aufmerksamkeit sorgten. Die letzten Bauarbeiten sowie die Ankunft und Eingewöhnung der neuen Tierarten konnten hier direkt mitverfolgt werden. Obwohl die Anzeigenschaltung zur Bewerbung der Facebookseite coronabedingt ausgesetzt werden musste, konnte dennoch die 15.000-Marke deutlich überschritten werden.

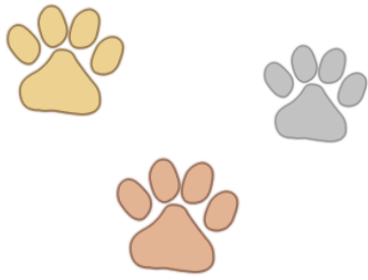


Dezember 2020: 15.632 Likes (+ 1.630)

### Präsenz in TV, Radio und Printmedien in 2020

- 39 Pressemitteilungen
- 97 Print-Veröffentlichungen
- 142 Online-Veröffentlichungen
- Diverse Fernseh- und Radiobeiträge

## Spendenaktion „Pfoten-Paten“



Um die fehlenden Einnahmen bei fortlaufendem Betrieb zu kompensieren, rief der Tierpark im Frühjahr 2020 – inmitten des ersten Lockdowns – die Spendenaktion „Pfoten-Paten“ ins Leben. Freunde des Tierparks und Besuchende wurden darum gebeten, ihrem Zoo als Zeichen der Solidarität die „Tatze“ zu reichen.

Schon ab einer Spende von 25 Euro konnten Freiwillige eine „Pfoten-Patenschaft“ erwerben und den Zoo dadurch bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen. Als Dankeschön für das Engagement erhielten alle Paten eine personalisierte Urkunde. Platin-Paten wurden als Wertschätzung für ihre großzügige Spende von 1.000 EUR auf der Homepage des Tierparks mit Name und ggf. Logo verewigt.

Über 700 Menschen sind diesem Aufruf gefolgt, wodurch eine beeindruckende Spendensumme in Höhe von 41.475 EUR zusammengetragen wurde.

Ergänzt durch die Vielzahl an übernommenen Tierpatenschaften, Kleinstspenden, persönlichen Briefen, Facebook-Nachrichten und Anrufen, erfuhr der Tierpark in den turbulenten Monaten der Pandemie eine überwältigende Form der Unterstützung aus der Bevölkerung. Allen Unterstützern spricht das gesamte Tierpark-Team seinen herzlichsten Dank aus!

## Ruhr.Topcard 2020

Das Tourismus- und Freizeitangebot „Ruhr.Topcard“ schrieb in den vergangenen Jahren durchweg eine Erfolgsgeschichte. Seit seinem Beitritt Jahr 2017 zählte der Tierpark + Fossilium Bochum stets zu den TOP 3 der über 100 Leistungspartner. Aufgrund der vielen coronabedingten Betriebsschließungen der beteiligten Destinationen, konnten die in 2020 über 155.600 Karten jedoch erstmals kaum genutzt werden. Auch die Verkaufszahlen gingen im Vergleich zu 2019 um rund 78.000 Karten zurück.

Als Entgegenkommen hat die Ruhr.Tourismus GmbH angeboten, Kunden ihr Geld für die Karte rückzuerstatten, wenn sie dies wünschen. Zahlreiche Karten-Besitzer verzichteten aus Solidarität jedoch auf das Angebot.

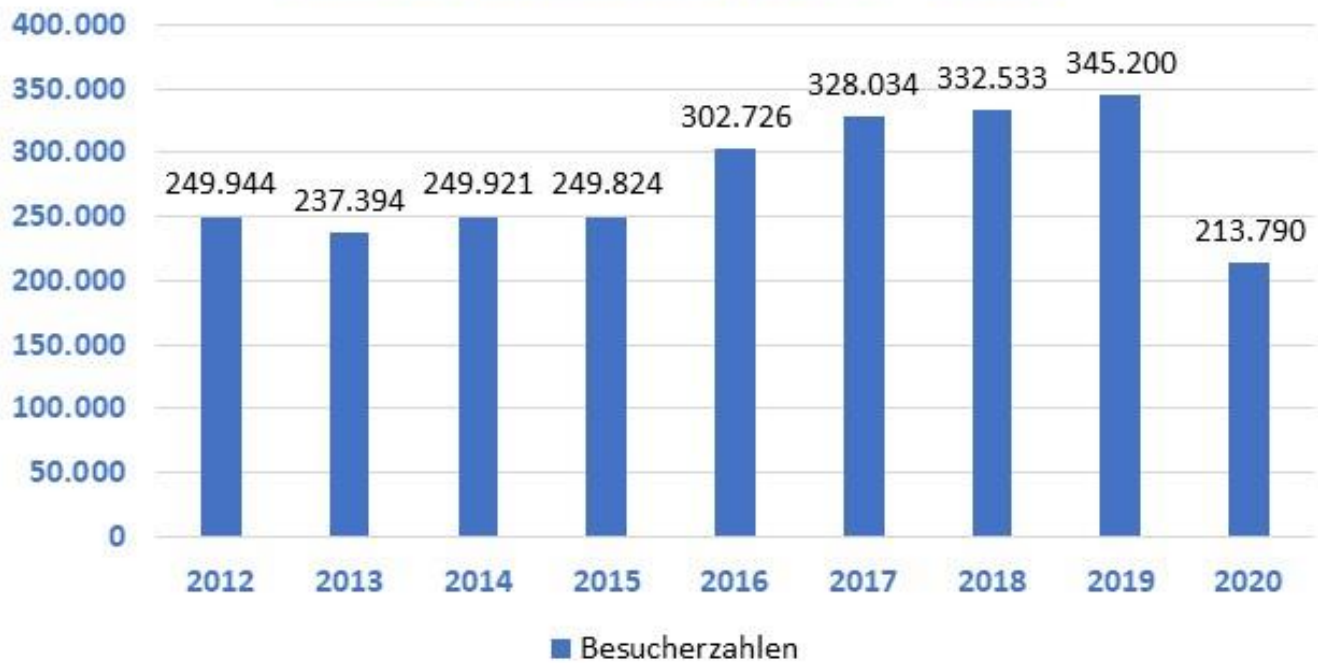
Eine von der Ruhr.Tourismus-GmbH beauftragte Nutzerbefragung ergab, dass das Freizeitangebot trotz der coronabedingten



Einschränkungen nicht an Beliebtheit verloren hat und vor allem Familien sehr davon profitieren. Unter den Ausflugszielen liegen Zoos und Tierparks bei den Befragten ganz vorn in puncto Attraktivität. Im Hinblick auf die positive Bilanz der Studie sowie der zurückliegenden erfolgreichen Zusammenarbeit, wird der Tierpark auch in 2021 Partner der Ruhr.Topcard bleiben.



## BESUCHERZAHLEN 2012 - 2020



1 Im Corona-Jahr 2020 sanken die Besucherzahlen um 40 % im Vergleich zum Vorjahr. Die neu eröffneten ASIENWELTEN begeisterten dennoch Jung und Alt . Foto©S.Töppewien.



## BILANZ DES CORONA-JAHRES 2020

Der Tierpark + Fossilium Bochum blickt auf ein herausforderndes Jahr 2020 zurück. Die Pandemie und die damit verbundenen, behördlich angeordneten Schließungen haben im Tierpark zu enormen Umsatzverlusten in Höhe von rund 600.000 € geführt. Der andauernde Lockdown bringt auch in 2021 kein Aufatmen. Es fehlten die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, aber auch aus zoopädagogischen Angeboten, Zooshop-Verkäufen und Pachteinahmen. Allein im Bereich des Veranstaltungswesens verzeichnete der Tierpark 100 % Ertragsverluste, da sämtliche Feste und Aktionstage aus Gründen des Infektionsschutzes abgesagt werden mussten. Im Bereich der Umweltbildungsarbeit kam es zu 60 % Ertragsverlust und die Bilanz der Besucherzahlen, die in den Monaten der eingeschränkten Betriebsöffnung im Vergleich zu den Vorjahren enorm einbrachen, fällt ebenso ernüchternd aus: nur etwa 60 % im Vergleich zu 2019.



*Foto@TPBO:* Im Rahmen des Infektionsschutzes kontrollierten Ordner den beschränkten Einlass und achteten auf das Einhalten der Masken- und Abstandsregeln.

Die fünf zurückliegenden Betriebsjahre stellten eine stetige Erfolgsgeschichte des Tierparks dar. Die Kombination aus großer Artenvielfalt, Modernisierungsmaßnahmen und attraktiven zoopädagogischen Angeboten im außerschulischen Lernort Zoo erfreuten sich in

Bochum und Umgebung großer Beliebtheit und führten zu kontinuierlich steigenden Besucherzahlen. Das Corona-Jahr 2020 bedeutete für den Tierpark somit einen tiefen Einschnitt.

In zoologischen Gärten müssen die in normalen Jahren natürlicherweise wetterbedingten verminderten Einnahmen im Herbst- und Winter durch die im vorangegangenen Frühjahr und Sommer erwirtschafteten Einnahmen aufgefangen werden. Das Anlegen eines solchen finanziellen Polsters war in 2020 aber durch den ersten Lockdown im März / April und die anschließende Zeit des Besucherzahl-limitierten Zoobetriebs bis zur nächsten Betriebsschließung ab dem 02. November faktisch nicht möglich.



*Foto@TPBO:* In Wartebereichen, Innenräumen sowie an allen Stellen, an denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, sind Besucher aufgefordert, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Die trotz der Schließungen fortlaufenden Kosten für die Pflege der Tiere, die Instandhaltung von Tieranlagen sowie für das Personal belaufen sich im Monat auf rund 200.000 €. Hinzu kamen 2020 zusätzliche Kosten in Höhe von 50.000 € für die Umsetzung von Hygienekonzepten, die Investitionen in Schutzausrüstungen und die Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen. Das Einsparpotenzial ist begrenzt, denn auch in Krisenzeiten hat die optimale Versorgung der Pfleglinge für den Tierpark oberste Priorität und erfordert uneingeschränkten Einsatz.

Somit ist aus den Bereichen der Zootierpfleger und Zootechniker kein Personal zu entbehren, lediglich in den Abteilungen der Zooverwaltung und der Zoopädagogik war durch angeordnete Kurzarbeit die Einsparung eines kleineren Teils der Personalkosten möglich. Dank der Liquiditätshilfe durch die Stadt Bochum in Höhe von 250.000 € konnte ein großer Teil der Verpflichtungen erbracht werden. Besonders wertvoll war die Spendenbereitschaft der Besucher und Tierpaten, die sehr zahlreich und mit einer beeindruckenden Hingabe ihren Bochumer Tierpark wertschätzen und ihren Beitrag zum Erhalt der Einrichtung leisteten.



*Foto©TPBO: Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf den Tierpark und die gesamte Zoogemeinschaft in Nordrhein-Westfalen? Darüber sprach die Geschäftsführung des Tierparks im Mai 2020 mit den Landtagsabgeordneten – Carina Gödecke, Dr. Karsten Rudolph, Serdar Yüksel, André Stinka -, mit dem Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Bochum Axel Schäfer und mit Christian Kalisch aus dem Wahlkreisbüro von Carina Gödecke.*

Die nach dem Frühjahr 2020 zugesprochenen Fördermittel des Landes für die NRW Zoos konnten lediglich die Ertragsverluste durch den ersten Lockdown und das nur in Teilen kompensieren. Die Auszahlung der dringend benötigten November- und Dezemberhilfen des Bundes erreichten bis auf eine Abschlagszahlung auf die Novemberhilfe den Tierpark im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Es ist wahrscheinlich, dass die Ursachen einer Pandemie wie Covid-19 u.a. im Biodiversitätsverlust, in der Lebensraumzerstörung und in der Problematik des Wildtierhandels liegen. Damit wird die Arbeit der zoologischen Gärten in den genannten Bereichen umso wichtiger, um das gesellschaftliche Bewusstsein für den Tier-, Natur-, Arten- und Umweltschutz zu fördern und den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten.

## DANK AN FÖRDERER UND PARTNER

Als modernes Bildungs- und Artenschutzzentrum begeistert der Tierpark + Fossilium Bochum an 365 Tagen im Jahr über 350.000 Besucher für die Tierwelt. Unser Dank geht an unsere starken Förderer und Partner, die uns auch im vergangenen Jahr bei der Erfüllung unserer Aufgaben in den Bereichen Bildung, Forschung, Artenschutz und Bereitstellung naturnaher Erholungsräume unterstützt haben. Durch ihren Einsatz ist es uns möglich, eine optimale Zootierpflege nach aktuellen Standards aufrecht zu erhalten, hochmoderne zoopädagogische Angebote zu entwickeln sowie das attraktive Erscheinungsbild des Tierparks durch bauliche Maßnahmen weiter auszubauen. Dieses Engagement ist für uns von unschätzbarem Wert.

